

Round Table zum Wissenschaftspreis Bürokratie



Einladung

Auf der Suche nach Passierschein A38 – Ermessensspielräume und Effizienz in der öffentlichen Verwaltung

Montag, 20. Januar 2020 – 10:00 Uhr

Institut der deutschen Wirtschaft

Konrad-Adenauer-Ufer 21 - 50668 Köln

In einem Round Table bringt das Institut der deutschen Wirtschaft die diesjährigen Preisträger des Wissenschaftspreis Bürokratie mit Experten aus Wissenschaft, Politik und Verwaltung ins Gespräch. Ziel des Austausches ist es, das Spannungsfeld zwischen Rechts- und Handlungssicherheit auf der einen Seite sowie effizienter und angemessener Verwaltung auf der anderen Seite herauszuarbeiten.

Die Gewinner des Wissenschaftspreis Bürokratie im Jahr 2019 zeichnen sich durch eine praktische Auseinandersetzung mit bürokratischen Regeln und Verwaltungsversagen von supranationaler bis lokaler Ebene aus. Die beiden Preisträgerteams haben mit ihren Projekten zum Verständnis des Verwaltungsversagen am Beispiel der Loveparade, der NSU-Ermittlungen und der Migrations- und Integrationspolitik beigetragen.

Der Wissenschaftspreis Bürokratie soll dabei helfen, etwas sehr Deutschem abzuwenden: dem Hang zu Bürokratie. Verliehen wird er seit 2015, gestiftet wurde er von IW-Gründungsdirektor Fritz Hellwig. Die Jury prämiert Forschungsergebnisse, die untersuchen, wie „Regulierungs- und Verwaltungsvorschriften das Marktgeschehen überwuchern“, lautet das Ansinnen des 2017 verstorbenen Stifters, der ab 1967 Vizepräsident der Kommission der Europäischen Gemeinschaft war.

Über Ihre Teilnahme würden wir uns freuen.



Dr. Hubertus Bardt

TAGESORDNUNG

09:30 Uhr	Begrüßung
10:00 Uhr	Wirtschaft und Gesellschaft als Profiteure: Wie kann Bürokratie befreiend wirken? 3 Impulsvorträge, jeweils 10 Minuten Klagen über europäische Regulierung – Erfahrungen der REFIT Plattform Prof. Dr. Michael Hüther Drei Säulen Strategie zur Entbürokratisierung Alexander Felsch, Geschäftsführer unternehmer nrw Regelbindung und Pragmatismus in der Verwaltung Prof. Dr. Wolfgang Seibel, Universität Konstanz
10:45 Uhr	Diskussion
11:30 Uhr	Kaffeepause im Foyer
11:45 Uhr	Politikverwaltung als Enabler: Welche Spielräume kann Verwaltung öffnen? 3 Impulsvorträge, jeweils 10 Minuten Starre Strukturen oder agile Verwaltung? Praxisbeispiele aus der nordrhein-westfälischen Staatskanzlei Jonathan Grunwald, Staatskanzlei NRW Umgang mit kommunalen Ermessensspielräumen Gabriele C. Klug, ehemalige Kämmerin der Stadt Köln Verwaltungsverflechtung im Föderalismus und Nutzung von Ermessensspielräumen - Chancen und Problemlagen Prof. Dr. Jörg Bogumil, Ruhr-Universität Bochum
12:30 Uhr	Diskussion
13:15 Uhr	Imbiss im Foyer
14:00 Uhr	Ende der Veranstaltung